

Zecken stechen

Eine Zecke beisst nicht, sie sticht. Im Volksmund ist zwar oftmals die Rede vom Zeckenbiss, aber letztendlich sticht die Zecke ihren Stechrüssel in das Gewebe, nachdem sie mit ihrem scherenartigen Mundwerkzeug die Haut aufgeschnitten hat.

Parasit und Wirt

Nebst Wild- und Haustieren sind auch Menschen Wirte für die Zecke. Als Parasit ernährt sie sich vom Blut des Wirtes, welches sie über mehrere Tage saugt. Bei diesem Saugvorgang gibt sie zusammen mit eigenem Sekret einen Teil des Blutes wieder in die Wunde ab. Dadurch können Krankheitserreger in den Körper des Wirts gelangen.



Schutz vor übertragbaren Krankheiten

Zeckensaison ist in den Monaten März bis Oktober. Die Zecken bevorzugen Waldränder, Gräser, Sträucher oder Büsche als Lebensraum. Personen in der Landwirtschaft sind daher besonders gefährdet für Zeckenstiche.

In allen Regionen der Schweiz können Zecken mit dem Borrelien-Bakterium befallen sein und dadurch eine Borreliose-Erkrankung auslösen. Die Heilungschancen durch die Einnahme von Antibiotika sind gut, sofern die Borreliose rechtzeitig entdeckt wird. Wer sich in der Natur aufhält, sollte sich täglich kontrollieren. Nach 12 bis 24 Stunden des Saugens gelangen die Borrelien in den Wirt. Je früher die Zecke also entfernt wird, desto kleiner ist die Wahrscheinlichkeit einer Krankheitsübertragung.

Zecken, welche den Erreger der Zeckenenzephalitis in sich tragen, kommen weniger häufig vor. Diese Viren verursachen die Krankheit Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME). Gegen FSME gibt es keinen Wirkstoff, wenn die Erkrankung erst einmal ausgebrochen ist. Vorbeugend kann man sich mit zwei Dosen im Abstand von einem Monat gegen FSME impfen lassen. Mit einer dritten Impfung nach zwölf Monaten erweitert sich die Schutzdauer gegen FSME auf rund zehn Jahre.

Zeckenstichen vorbeugen

- Geschlossene und helle Kleidung tragen.
- Insektenabweisende Mittel (Repellentien) verwenden.
- Nach der Arbeit im Freien den Körper absuchen.

Was tun nach einem Zeckenstich?

- Die Zecke rasch entfernen.
- Bei der Entfernung die Zecke nicht quetschen. Den Erste-Hilfe Kasten mit einer Zeckenzange ausrüsten. Keine Öle verwenden!
- Die Stichstelle markieren, Datum notieren und 6 Wochen lang beobachten. Die kostenlose [App «Zecke»](#) hilft dabei: Nachdem man einen Zeckenstich eingetragen hat, erinnert die App nach fünf, zehn und 28 Tagen an den Stich und beschreibt mögliche Borreliose-Symptome.
- Treten Symptome wie Fieber, Gliederschmerzen oder Rötungen der Haut auf, unbedingt ärztlichen Rat einholen.

Weitere Informationen finden Sie auf www.zecke-tique-tick.ch und www.zecken-stich.ch